



Medieninformation

24. Februar 2016
81/2016

IG Metall Mitte drängt auf Einhaltung des Koalitionsvertrages

Jörg Köhlinger kritisiert CDU/CSU wegen Gesetzentwurf Werkverträge und Leiharbeit

Frankfurt/ Main. Mit Unverständnis reagiert Jörg Köhlinger, Bezirksleiter des IG Metall-Bezirks Mitte auf die neue Verzögerung des Gesetzgebungsverfahrens zu Werkverträgen und Leiharbeit durch die CDU/CSU. „Die neuerliche Intervention der CDU/CSU führt nun zu einem Stillstand, der von uns nicht akzeptiert werden kann und auch nicht akzeptiert werden wird.“

Aus Sicht der IG Metall sei der ursprünglich von Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles vorgelegte Gesetzesentwurf schon hinter den Erfordernissen zurückgeblieben. Dieser sei nun in den vergangenen Wochen auf Wunsch der Bundeskanzlerin noch einmal entschärft worden. Der neue Entwurf sollte voraussichtlich im März im Bundeskabinett beschlossen werden und anschließend das parlamentarische Verfahren durchlaufen, damit das Gesetz dann zum 1. Januar 2017 endlich in Kraft treten könne. Auch die Verbände und Tarifpartner seien in dieses Verfahren einbezogen gewesen. Dass nun aus den Reihen der CDU/CSU von neuem gegen den Kompromiss geschossen werde, mache deutlich, dass diese Fraktionen offenbar jeden Gesetzesentwurf zu diesen Themen torpedieren wollten, völlig unabhängig davon, dass man sich im Koalitionsvertrag darauf verständigt habe. „Offenbar verlassen CDU und CSU jetzt in immer mehr Fragen die Koalition und lassen die Kanzlerin dabei bewusst vor die Wand laufen. Ich halte das für verwerflich“, so Köhlinger. „Zum einen ist es notwendig, dass wir zum Thema Werkverträge/Leiharbeit eine neue gesetzliche Grundlage brauchen, um die Realität in den Unternehmen und Betrieben einzufangen. Zum anderen muss der Koalitionsvertrag für alle Partner, aber auch für die Wählerinnen und Wähler eine verlässliche Grundlage bilden, sonst braucht man keine Koalition zu schließen. Ich fordere die CDU-

Bundestagsabgeordneten aus Hessen, Rheinland-Pfalz, aus dem Saarland und aus Thüringen jedenfalls eindringlich dazu auf, sich an die Abmachungen zu halten. Daran werden wir sie jedenfalls messen.“

IG Metall-Bezirksleitung Mitte

Pressestelle

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt

Telefon: (069) 6693 3303

Mobil: (0160) 533 02 67

E-Mail: presse.bezirkmitte@igmetall.de

Internet: www.igmetall-bezirk-mitte.de